

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Dr. Stefan Taschner (GRÜNE)**

vom 17. April 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. April 2023)

zum Thema:

**Wie erfolgreich war die Vorgabe, 10 Prozent Energie einzusparen, in den Bezirken?**

und **Antwort** vom 03. Mai 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. Mai 2023)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Dr. Stefan Taschner (Bündnis 90/Die Grünen)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/15302

vom 17.04.2023

über Wie erfolgreich war die Vorgabe, 10 Prozent Energie einzusparen, in den Bezirken?

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten: In der Pressemitteilung vom 21.03.2023 wird verkündet, dass die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie, Betriebe mit ihrem Monitoring festgestellt hat, dass Senat und Behörden aufgrund der am 16. August 2022 beschlossenen Energieeinsparmaßnahmen 12% Energie in den Bereichen Fernwärme, Gas und Strom gegenüber dem Vorjahreszeitraum eingespart haben.

(<https://www.berlin.de/rbmskzl/aktuelles/pressemitteilungen/2023/pressemitteilung.1306449.php>)

1. Wie erfolgreich war die 10% Einsparquote in den einzelnen Bezirken konkret? Bitte die Einsparung für jeden Bezirk in den Bereichen Fernwärme, Gas und Strom tabellarisch auflisten.

3. Treffen Informationen zu, dass die Bezirke monatlich ihre Zählerstände an SenWEB geliefert haben, aber vorweg keine Rückmeldung über die Ergebnisse des Monitorings erhalten haben?

Zu 1. und 3.:

Die Einsparungen im Rahmen der erhobenen Datengrundlage lagen gesamtstädtisch über die Energieträger Gas, Strom und Fernwärme für die Monate Oktober, November und Dezember 2022 im Vergleich zum Vorjahreswert 2021 bei insgesamt rund 12 %. Die Einsparungen mit dem Mittelwert der Vergleichsjahre 2018 bis 2021 über die Energieträger Gas, Strom und Fernwärme erfolgten gesamtstädtisch in durchschnittlicher Höhe von rund 11 %. Die Einsparziele für die genannten Monate wurden damit im Vergleich zum

Vorjahreswert, wie auch im Vergleich zum Durchschnitt der Vergleichsjahre 2018 bis 2021 sichergestellt und sogar leicht übertroffen.

Für die Überprüfung der durch den Senat beschlossenen Maßnahmen wurden als Grundlage die Daten der leistungsgemessenen (RLM)-Abnahmestellen des Landes Berlin, die im Rahmen des Landeslieferungsvertrags bestehen, unter Berücksichtigung der vom Senat festgelegten Ausnahmen, herangezogen. Eine Einbeziehung der im Standardlastprofil gemessenen (SLP)-Abnahmestellen war im Rahmen der unterjährigen Berichtspflicht nicht möglich. Von den insgesamt 9.052 betrachteten Abnahmestellen sind 6.760 (ca. 75 %) SLP-Abnahmestellen und 2.292 (ca. 25 %) RLM-Abnahmestellen. Gleichzeitig machen diese ca. 25 % RLM-Abnahmestellen einen deutlich höheren Anteil, nämlich 67 %, am Gesamtjahresverbrauch aus.

Eine Auflistung nach den einzelnen Bezirken kann der Senat nicht übermitteln. Grund hierfür ist, dass die durch die Netzbetreiber zugelieferten Daten nicht nach dieser Kategorie unterteilt werden.

Der Senat hat den Rat der Bürgermeister sowohl über den Beschluss der Energieeinsparmaßnahmen als auch über den Beschluss zur Verlängerung einzelner Maßnahmen und den damit einhergehenden Bericht zum Monitoring fristgerecht informiert. Zudem wurde über die Energiewirtschaftsstelle bei der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe regelmäßig um Zulieferung der Verbrauchsdaten für sämtliche SLP-Abnahmestellen ab dem Monat September gebeten. Da zum derzeitigen Zeitpunkt keine flächendeckende Fernauslesbarkeit bei allen Abnahmestellen vorhanden ist, wurde erbeten, eine manuelle Ablesung der SLP-Zählerstände vorzunehmen. Die beigefügte Tabelle zeigt die hierzu eingegangenen Zulieferungen seitens der Bezirke.

Bezirksämter						Planungsstand: 19.01.2023
Energiemonitoring						
Lfd.- Nr.	Verwaltungseinheit	Rücklauf (RL) Oktober	RL November	RL Dezember	RL_Verbrauch und Maßnahmen	RL_nur Verbrauch
1	Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf	1			ja	
2	Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg					
3	Bezirksamt Lichtenberg	1	1	1	ja	
4	Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf					
5	Bezirksamt Mitte	1	1	1		ja
6	Bezirksamt Neukölln					
7	Bezirksamt Pankow					
8	Bezirksamt Reinickendorf			1	ja	
9	Bezirksamt Spandau			1	ja	
10	Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf			1		ja
11	Bezirksamt Treptow-Köpenick	1	1	1	ja	
12	Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg	1	1	1		ja
	Summe	5	4	7	5	3

Der Tabelle ist zu entnehmen, dass der Bitte weitestgehend nicht nachgekommen wurde. Lediglich von vier Bezirken lag über die Monate Oktober bis Dezember 2022 eine Rückmeldung über die erzielten Einsparungen vor. Diese Zahlen sind dort entsprechend bekannt. Insgesamt variierte die inhaltliche Aussagekraft der Rückläufe. Daher haben diese Daten letztlich aufgrund ihres fragmentarischen Charakters bisher keinen Eingang in die monatliche Evaluierung und das Monitoring gefunden.

2. Es wurde laut Pressemitteilung der Zeitraum Oktober bis Dezember 2022 mit Oktober bis Dezember 2021 verglichen. Wann wird eine Evaluierung stattfinden, die den Zeitraum bis zum Auslaufen der meisten Energiesparmaßnahmen am 15. April 2023 erfasst und ggf. mit dem Mittelwert mehrerer Jahre vergleicht?

Zu 2.:

Der Senat hat die ehemalige Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz und die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe beauftragt bis zum 1.10.2023 die bisherigen Ergebnisse des in den Liegenschaftsbereichen eingeführten Energiemanagements sowie die in diesem Kontext umgesetzten Maßnahmen zur Einsparung von Energie darzustellen. Zudem ist darzustellen, wie die Maßnahmen nach der Mittelfristenergieversorgungssicherungsmaßnahmenverordnung (EnSimiMaV) sowie mögliche andere Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur mittel- bis langfristigen Senkung des Energieverbrauchs in den jeweiligen Bereichen entsprechend umgesetzt werden.

In diesem Kontext wird auch der Zeitraum vom 1. Januar bis zum 15. April 2023 betrachtet und ausgewertet.

Berlin, den 3. Mai 2023

In Vertretung

Dr. Severin F i s c h e r

.....

Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
Energie und Betriebe